

Anschlag RATHAUS

Verhandlungsschrift

über die am **Donnerstag, den 20. März 2014, um 18.00 Uhr**, im Stadtvertretungs-Sitzungssaal des Rathauses stattgefundene **öffentliche 28. Sitzung der Stadtvertretung Bludenz**.

Anwesende:

Der Vorsitzende

Josef KATZENMAYER

Die Stadtvertreter:

Dr. Thomas LINS

Norbert BERTSCH

Luis VONBANK

Johann BANDL

DI(FH) Franz DÜNSER

Dr. Joachim HEINZL

Arthur TAGWERKER

Wolfgang WEISS

Olga PIRCHER

Josef STROPPIA

Günter ZOLLER

Hermann BURTSCHER

Kurt DREHER

Helmut TSCHANN

Mag. Karin FRITZ

Mag. Wolfgang MAURER

Martina LEHNER

Dr. Brigitta AMANN

Joachim WEIXLBAUMER

Thomas GEBHARD

Die Ersatzmitglieder:

Edmund JENNY

Hermann NEYER

Gerhard KRUMP

Thomas WALCH

Herwig MUTHER

Elke EITNER

Franz LÜMBACHER

Bertram BOLTER

Hugo GASPERI
Imelda KRISMER
Erwin PRENNER
Joachim ZAMINER

Entschuldigt:

Die Stadtvertreter:

Carina GEBHART
Mag. Elmar BUDA
Raimund BERTSCH
Alexander GEBHART
Johann SEEBERGER
Helmut ECKER
Franz BURTSCHER
Andreas BURTSCHER
Ing. Harald RITTER
Rene BARTENBACH
Tanja BURTSCHER
Richard FÖGER

Die Ersatzmitglieder:

Dietmar NIEDERMAYER
Martina BRANDSTETTER
Ingeborg WALCH
Rainer SANDHOLZER
Bernd JÄGER
Markus WARGER
Walter STEMER
Michael KONZETT
Ingrid KÖB
Josef GANTNER
Ing. Richard PÖSEL
Oliver GRIESSER
Leonie NEYER
Helga MARGREITTER
Ing. Kurt DANNER
Dr. Andreas HUBER
Susanne BEER-KINSPERGER
Angelika VOLTOLINI
Gisela LÄNGLE
Josef BICKEL
Dr. Kurt ORGLER
Philipp DEJAKOM
Martin NEYER
Olivera CERGIC
Hannes MÄSER

Martin BARGEHR
Ing. Josef BEGLE
Jürgen GRASS
Roswitha BRANDSTETTER
Hartmut NEYER
Jasna SEDIC
Bernhard KOBALD
Michael FÖGER
Josef RÖHRENBÄCK
Jürgen WEIXLBAUMER
Sandro LUCHETTA
Willibald WEBER
Herbert FRITZ
Anna-Carina FRAINER
Walter LUTZ
Silvano FRICK
Robert KIENECKER
Alois RIGO
Der Schriftführer: Dr. Erwin KOSITZ.

Tagesordnung:

- 1.** Genehmigung der Verhandlungsschrift der 27. öffentlichen Sitzung vom 13. Februar 2014;
- 2.** Berichte, Kenntnisnahmen;
 - a)** Verein „allerArt“; Erweiterung der Tätigkeiten – engere Zusammenarbeit mit der Bludenz Kultur gGmbH
 - b)** Konzept mit Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung;
 - c)** Genehmigung Voranschlag 2014;
- 3.** Behandlung der Niederschrift der 13. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 25. Februar 2014;
- 4.** Bludenz Stadt-Marketing GmbH;
Bestellung eines Beiratsmitgliedes
- 5.** Zuschüsse für die Stadt Bludenz Immobilien KG;
- 6.** Lehrlingsinitiative ZONE-L;
Mitgliedschaft
- 7.** Anschaffung Kehrmaschine;
Leasingfinanzierung
- 8.** Änderung Gesellschaftsverträge:
 - a)** Stadt Bludenz Immobilien KG
 - b)** Bludenz Stadt-Marketing GmbH
 - c)** Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH
 - d)** VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs-GmbH

9. Abschluss von Vereinbarungen:
 - a) Bludenz Stadt-Marketing GmbH
 - b) Bludenz Kultur gGmbH
 - c) Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH
 - d) VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs-GmbH
10. Teilbebauungsplan Rungelin, 2. Änderung;
Beschlussfassung – Anpassung an die Stellplatzverordnung
LGBl.Nr. 24/2013
11. Antrag von Stadtvertreterin Mag. Karin Fritz et.al.:
Dauerparkplätze und Park & Ride
12. Antrag von Stadtrat Wolfgang Weiss et.al.:
Hinkünftige Ausrichtung Stadt-Marketing GmbH und Kultur gGmbH
13. Allfälliges.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß eingeladenen Stadtvertretung fest und erklärt die Sitzung für eröffnet; anwesend sind 21 Stadtvertreter und 12 Ersatzmitglieder.

Berichte, Anträge und Beschlüsse:

Zu 1.:

Genehmigung der Verhandlungsschrift der 27. öffentlichen Sitzung vom 13. Februar 2014

Die Verhandlungsschrift der 27. öffentlichen Sitzung vom 13. Februar 2014 wird einstimmig genehmigt.

Zu 2.:

Berichte, Kenntnisnahmen:

a) Verein „allerArt“; Erweiterung der Tätigkeiten – engere Zusammenarbeit mit der Bludenz Kultur gGmbH

Am 10. März 2014 fand eine Besprechung unter der Teilnahme von Bgm. Josef Katzenmayer, STR Dr. Thomas Lins, STR Luis Vonbank, Dr. Michael Konzett (Verein „allerArt“), Mag. Wolfgang Maurer (Verein „allerArt“) und Dr. Erwin Kositz statt.

Bekanntlich verlässt Mag. Miriam Schreinzer mit Ende des Jahres die Bludenz Kultur gGmbH und Klaus Allgäuer, Geschäftsführer der Bludenz Stadt-Marketing GmbH tritt mit 01. September 2014 in den Ruhestand. In den „Vor-

arlberger Nachrichten" vom 08. März 2014 wurde deshalb die (gemeinsame) Geschäftsführung Stadt-Marketing und Kultur-Management ausgeschrieben.

Seitens der Stadt ist auch hinkünftig eine engere Zusammenarbeit mit dem Verein „allerArt“ gewünscht. Es sollten nicht „Einzelkämpfer“ auftreten, sondern eine Zusammenarbeit sollte erfolgen. Dies wird auch vom Obmann des Vereins „allerArt“, Dr. Michael Konzett, so gesehen. Er bietet dazu die Zusammenarbeit des Vereines an.

Mag. Maurer stellt sich vor, dass hinkünftig die „Remise“ stärker bespielt werden sollte. Gewünscht wird von ihm auch, dass das dortige Büro wieder besetzt wird. Hinkünftig sollten wieder Veranstaltungen aus der Reihe „Kultur. LEBEN“ (z.B. Kammermusik) nach Bludenz geholt werden, große Jazzveranstaltungen würde er eher anderen Städten überlassen. Zudem schwebt ihm ein Programm eher für Jugendliche vor. Erwähnt wird dabei die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesgymnasium Bludenz.

Dr. Lins erwähnt, dass ein neues Programm und eine neue Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführung von Stadt-Marketing und Kultur abzustimmen ist. Bgm. Katzenmayer stellt dazu fest, dass an keine Personalausweitung gedacht ist.

Dr. Konzett kann sich weitere Programm-Schwerpunkte, insbesondere im Bereich Literatur vorstellen. Dabei schweben ihm nicht nur Lesungen vor, diese seien nicht sehr attraktiv.

Lt. Dr. Lins könnten ev. auch Lehrlinge im Rahmen der „Zone-L“ eingebunden und gewonnen werden.

Der neuen Geschäftsführung Stadt-Marketing und Kultur wird lt. Bürgermeister Katzenmayer programmatisch eine Vorgabe gemacht werden.

Dr. Konzett und Mag. Maurer erwähnen, dass der Verein „allerArt“ das derzeitige Programm der Bludenz Kultur gGmbH in der „Remise“ übernehmen könnte. Beim Verein „allerArt“ gibt es derzeit eine 50 %-Stelle, zudem helfen Schüler/innen der 8. Klasse des Gymnasiums als Aufsicht in der Galerie aus.

Mag. Maurer erwähnt jedoch, dass er seinen derzeitigen Arbeitsumfang hinkünftig nicht mehr erledigen könne. Dieser umfasse im Wesentlichen Förderungsansuchen und die Funktion als Kassier. Wenn er dies weiterhin im selben Ausmaß ausüben würde, bräuchte es eine finanzielle Abgeltung.

Vereinbart wird, dass gemeinsam unter Federführung und Koordination der neuen Geschäftsführung Stadt-Marketing und Kultur ein Konzept bis ca. Juni 2014 ausgearbeitet werden soll.

Eine Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Verein „allerArt“ wurde in der Stadtvertretungssitzung am 12. Dezember 2013 vertagt. In der nächsten Stadtvertretungssitzung soll über die bisher geführten Gespräche und Vorstellungen ein Bericht erfolgen.

Eine Finanzierungsvereinbarung für das heurige Jahr erscheint einstimmig entbehrlich, sie wird für eine Neukonzeption für das kommende Jahr vorge-merkt.

b) Konzept mit Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung;

In der Stadtvertretungssitzung vom 13. Februar 2014 wurde der Antrag von Stadtvertreter Günther Zoller „*ein mittelfristig ausgelegtes Konzept mit Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung zu erstellen*“ einstimmig angenommen. Dem Antrag entsprechend soll ehestens mit den Arbeiten hierzu begonnen werden, da erste Ergebnisse dieses Konzeptes bereits in den Voranschlag 2015 einfließen sollen.

Nach Auffassung der Arbeitsgruppe Finanzen aber auch auf Empfehlung der Gebarungskontrolle des Landes oder des Gemeindeverbandes soll für die Erarbeitung und Umsetzung eines entsprechenden Konzeptes auf externe Unterstützung durch ein in Angelegenheiten der Gemeindegebarung versiertes Beratungsunternehmen zurückgegriffen werden.

Zwischenzeitlich wurden einige Beratungsunternehmen kontaktiert und in der Folge eingeladen, entsprechende Angebote betreffend Unterstützung bei der Erarbeitung eines solchen Konzeptes zu legen. Folgende Konzepte wurden in der Sitzung der Arbeitsgruppe Finanzen am Montag, 17. März 2014 präsentiert und eingehend diskutiert:

- KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung), Wien: „Angebot zur Strategischen Haushaltskonsolidierung – Konsolidierungskonzept“ (Angebot vom 11. März 2014)
- ICG (Integrated Consulting Group), Graz: „Nachhaltige Haushaltskonsolidierung“ (Angebot vom 3. März 2014)

- RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH, Dornbirn: „Angebot Optimierungspotenzial mittelfriste Finanzplanung“ (Angebot vom 12. März 2014)

Die vorliegenden Angebote können nur bedingt miteinander verglichen werden. Insbesondere ist eine – einseitige - Orientierung am Preis der angebotenen Leistung häufig problematisch, da Beratungsdienstleistungen immer auch eine bedeutende qualitative („persönliche“) Komponente (Vertrauen in die Qualität des Beraters) beinhalten.

In dieser Hinsicht ist die ICG-Gruppe nach Ansicht der AG Finanzen zu favorisieren, allerdings soll das vorliegende Angebot nach Umfang und Inhalt nochmals genauer spezifiziert werden. Insbesondere ist beabsichtigt, einige (Teil-) Schritte v.a. hinsichtlich der Analyse und Datenaufbereitung vor dem Start eines größeren Beratungsprojektes stadintern durch die Finanzverwaltung zu erarbeiten.

Des Weiteren können durchaus auch konzeptionelle Vorarbeiten wie z.B. die Analyse und Aufbereitung von Einsparpotentialen vor dem Hinzuziehen eines externen Beraters eigenständig im Hause erarbeitet werden.

c) Genehmigung Voranschlag 2014

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat mit Schreiben vom 11. März 2014 mitgeteilt, dass gemäß § 74 GG keine Einwendungen gegen den Voranschlag der Stadt Bludenz für das Jahr 2014 erhoben werden.

Zu 3.:

Behandlung der Niederschrift der 13. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 25. Februar 2014

Stadtvertreter Mag. Wolfgang MAURER, Obmann des Prüfungsausschusses, trägt auszugsweise die Niederschrift der 13. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 25. Februar 2014 vor.

Zu 4.:

Bludenz Stadt-Marketing GmbH; Bestellung eines Beiratsmitgliedes

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, über Vorschlag des Geschäftsführers der Bludener Wirtschaftsgemeinschaft Peter Hickersberger ab 01. Jänner

2014 Herrn **Hanno REUTTERER** anstelle von Alexander Plakolm als Vertreter der Bludener Wirtschaftsgemeinschaft in den Beirat der Bludenz Stadt-Marketing GmbH zu entsenden.

Zu 5.:

Zuschüsse für die Stadt Bludenz Immobilien KG

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Stadt Bludenz Immobilien KG sind Gesellschaftereinlagen seitens der Stadt Bludenz notwendig. Für das Jahr 2014 sind im Budget insgesamt EUR 292.100,-- zur Bedienung der Annuitäten vorgesehen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die notwendigen Gesellschaftereinlagen in Höhe von EUR 292.100,-- zur Aufrechterhaltung der Liquidität an die Stadt Bludenz Immobilien KG je nach Liquiditätsbedarf auszusahlen. Die Bedeckung ist auf der HhSt. 1/914 080 gegeben.

Zu 6.:

Lehrlingsinitiative ZONE-L; Mitgliedschaft

Der Verein „Lehrlingsinitiative ZONE-L“ ist seit zehn Jahren aktiv. Der Verein bezweckt die Förderung und die Steigerung der Qualität der Lehrlingsausbildung bei den Mitgliedern der Lehrlingsinitiative.

Bludener Mitgliedsbetriebe sind derzeit die Bäckerei Begle mit ca. sieben Lehrlingen und die Mondelez Österreich Produktions GmbH mit 16 Lehrlingen. Die Firma J. Bertsch GmbH & Co KG macht eine Mitgliedschaft von einer Unterstützung der Stadt Bludenz abhängig. Der Beitrag pro Lehrling beläuft sich auf EUR 200,--. Das Bludener Potential wird aktuell auf ca. 40 Lehrlinge (ohne Firma Getzner) eingeschätzt. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2014 würde für die Stadt Bludenz somit rund EUR 8.000,-- betragen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, dass die Stadt Bludenz zunächst auf zwei Jahre dem Verein „Lehrlingsinitiative ZONE-L“ beitrifft und einen Mitgliedsbeitrag von EUR 200,-- pro Lehrling entrichtet.

Zu 7.:
Anschaffung Kehrmachine;
Leasingfinanzierung

In der Stadtvertretungssitzung vom 27.09.2013 wurde die Anschaffung einer neuen Großkehrmaschine, Type MAN, über die Bundesbeschaffungs GmbH einstimmig beschlossen. Die Finanzierung des Fahrzeuges soll – wie im Voranschlag 2014 vorgesehen – über Leasing erfolgen. Die folgenden drei Leasingunternehmen haben an der Ausschreibung teilgenommen und entsprechende Angebote abgegeben:

- Sparkassen Leasing, Sparkasse Bludenz
- Raiffeisen Leasing, Bregenz
- Uni Credit Leasing, Geschäftsstelle Tirol.

Den angebotenen Leasingraten liegen einheitlich die folgenden Parameter zugrunde:

- Anschaffungswert: EUR 206.000,-- netto
- Vertragsdauer: 72 Monate
- Verzinsung: variabel, Basis: 3-Monats-EURIBOR
- Kilometerleistung: 10.000 km p.a.

Die Analyse der Angebote zeigt folgendes Ergebnis:

- 1.** Uni Credit: EUR 3.536,66 brutto pro Monat
- 2.** Raiffeisen Leasing: EUR 3.539,80 brutto pro Monat
- 3.** Sparkassen Leasing: EUR 3.598,76 brutto pro Monat.

Auch beim Gesamtkostenvergleich (inkl. Gebühren) liegt die Uni-Credit an erster Stelle. Den Brutto-Anschaffungskosten von EUR 247.200,-- entsprechen im Falle der Uni Credit gesamte Finanzierungskosten von EUR 258.276,18. Diese liegen um EUR 309,54 unter jenen der Raiffeisen Leasing und EUR 4.683,73 unter der Sparkassen-Leasing.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die Leasing-Finanzierung zur Anschaffung der Großkehrmaschine zu den o.g. Konditionen an die Uni Credit zu vergeben.

Zu 8.:

Änderung Gesellschaftsverträge;

- a) Stadt Bludenz Immobilien KG**
- b) Bludenz Stadt-Marketing GmbH**
- c) Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH**
- d) VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs-GmbH**

Im Bericht des Rechnungshofes vom 19. November 2013, GZ. 001.510/006-1B1/13, wurde unter Punkt 11 nachstehende Empfehlung ausgesprochen:

„Es wäre ausschließlich die Stadtvertretung mit der Vertretung der Eigentümerinteressen der im Alleineigentum der Gemeinde stehenden Gesellschaften zu betrauen. Die Gesellschaftsverträge wären entsprechend anzupassen (TZ 65).“

Im Gesellschaftsvertrag der „Bludenz Kultur gGmbH“ (Stadtvertretungsbeschluss vom 27.09.2007) lautet § 8 Abs 2 wie folgt: „ Die Generalversammlung ist die Bludener Stadtvertretung.“

Diese Bestimmung soll nunmehr auch in die anderen, im Alleineigentum der Stadt Bludenz stehenden Gesellschaften übernommen werden.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, nachstehende Gesellschaftsverträge wie folgt zu ändern:

- a) Stadt Bludenz Immobilien KG**
(Stadtvertretungsbeschluss vom 26.04.2001)
Nach § 10 Abs 1 wird folgender Absatz eingefügt:
„Die Generalversammlung ist die Bludener Stadtvertretung.“
- b) Bludenz Stadt-Marketing GmbH**
(Stadtvertretungsbeschluss vom 16.11.2006)
§ 6 Abs 1 wird wie folgt ergänzt:
„Die Generalversammlung ist die Bludener Stadtvertretung.“
- c) Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH**
(Stadtvertretungsbeschluss vom 25.06.1998)
Dem Punkt VIII. wird folgender Absatz angefügt:
„Die Generalversammlung ist die Bludener Stadtvertretung.“
- d) VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs-GmbH**
(Stadtratbeschluss vom 02.12.2003)
Dem Punkt 7. wird folgender Absatz angefügt:
„Die Generalversammlung ist die Bludener Stadtvertretung.“

Zu 9.:

Abschluss von Vereinbarungen:

- a) Bludenz Stadt-Marketing GmbH**
- b) Bludenz Kultur gGmbH**
- c) Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH**
- d) VAL BLU Resort Errichtungs- und Verwaltungs-GmbH**

Im Rechnungshofbericht vom 19. November 2013, GZ.001.510/006-1B1/13, wird unter Punkt 7 folgende Empfehlung ausgesprochen:

„Mit allen im Alleineigentum der Gemeinde stehenden Beteiligungen wären Finanzierungsvereinbarungen abzuschließen und auf eine solche zwischen der Alpeinerlebnisbad VAL BLU GmbH und der VAL BLU Resort GmbH hinzuwirken. Diese Vereinbarungen sollten die Art der abzudeckenden Ausgaben möglichst detailliert enthalten (TZ 59)“.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig nachstehende Vereinbarungen:

- a) Vereinbarung zwischen der Stadt Bludenz, vertreten durch Bürgermeister Josef Katzenmayer und der Bludenz Stadt-Marketing GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Klaus Allgäuer:**

Vorbemerkung:

In mehreren Verhandlungsrunden wurde das Budget der Stadt-Marketing GmbH für das Jahr 2014 in Zusammenarbeit zwischen der Finanzverwaltung der Stadt und der Geschäftsführung der Stadtmarketing GmbH erarbeitet.

Dieses Budget wurde am 26. November 2013 im Beirat der Stadt-Marketing GmbH und im Wirtschaftsausschuss erörtert und der sich daraus ergebende Beitrag der Stadt Bludenz in Höhe von **EUR 680.600,--** von der Stadtvertretung am 12. Dezember 2013 als Bestandteil des Voranschlages 2014 beschlossen.

Vereinbarung:

(1) Die Stadt Bludenz sichert der Stadt-Marketing GmbH zu, im Jahr 2014 einen **Beitrag** in Höhe von EUR 680.600,-- zu leisten. Die Überweisung dieses Betrages erfolgt in Teilbeträgen entsprechend dem jeweiligen Liquiditätsbedarf der Gesellschaft.

(2) Mit diesem Betrag wird die Stadt-Marketing GmbH die im **Jahresbudget** angeführten Tätigkeiten (Veranstaltungen, Projekte etc.) und Aufga-

ben erfüllen und die damit verbundenen notwendigen Ausgaben tätigen. Dieses Budget stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Veranstaltungserlöse	18.000,00	Personalaufwand	267.000,00
sonstige Erlöse	71.500,00	Veranstaltungsaufwand	156.000,00
Subventionen und Beiträge	14.000,00	Marketing und Werbung	33.500,00
Beitrag Stadt Bludenz	680.600,00	Sachaufwand	235.600,00
sonstige Erträge	300,00	sonstige Aufwendungen	1.800,00
		Investitionen	90.500,00
Gesamt	784.400,00		784.400,00
Überschuss/Abgang			0,00

(3) Sollte sich der o.a. Subventions-Beitrag der Stadt für das Jahr 2014 wesentlich erhöhen, so ist die Stadt Bludenz davon rechtzeitig zu informieren und ein entsprechender Beschluss einzuholen. Unabhängig davon hat die Geschäftsführung mindestens zweimal jährlich den Beirat der Gesellschaft sowie den Stadtrat über den Geschäftsverlauf zu informieren und eine Einschätzung der voraussichtlichen Ergebnisse per Jahresende abzugeben.

(4) Der **Jahresabschluss** ist von der Geschäftsführung innerhalb von vier Monaten des Folgejahres zu erstellen und dem Beirat über den Geschäftsverlauf und über den Einsatz der von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel detailliert zu berichten. Bis spätestens 30. Juni 2015 ist der vom beauftragten **Wirtschaftsprüfer** testierte Jahresabschluss (Sonderprüfung) der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die widmungsgemäße Verwendung des Beitrages entsprechend den allgemeinen Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit kann vom **Prüfungsausschuss** der Stadt jederzeit kontrolliert werden.

b) Vereinbarung zwischen der Stadt Bludenz, vertreten durch Bürgermeister Josef Katzenmayer, und der Bludenz Kultur gGmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Mag. Miriam Schreinzer:

Vorbemerkung:

In mehreren Verhandlungsrunden wurde das Budget der Kultur gGmbH für das Jahr 2014 in Zusammenarbeit zwischen der Finanzverwaltung der Stadt und der Geschäftsführung der Kultur gGmbH erarbeitet.

Dieses Budget wurde am 13. November 2013 im Beirat der Kultur GmbH und im Kulturausschuss erörtert und der sich daraus ergebende Beitrag der Stadt Bludenz in Höhe von EUR 305.000,-- von der Stadtvertretung am 12. Dezember 2013 als Bestandteil des Voranschlages 2014 beschlossen.

Vereinbarung:

(1) Die Stadt Bludenz sichert der Bludenz Kultur gGmbH zu, im Jahr 2014 einen **Beitrag** in Höhe von EUR 305.000 zu leisten. Die Überweisung dieses Betrages erfolgt in Teilbeträgen entsprechend dem jeweiligen Liquiditätsbedarf der Gesellschaft.

(2) Mit diesem Betrag wird die Bludenz Kultur gGmbH die im **Jahresbudget** angeführten Tätigkeiten (Veranstaltungen, Projekte etc.) und Aufgaben erfüllen und die damit verbundenen notwendigen Ausgaben tätigen. Dieses Budget stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Veranstaltungserlöse	27.400,00	Personalaufwand	187.600,00
sonstige Erlöse	12.680,00	Veranstaltungsaufwand	116.400,00
Subventionen und Beiträge	83.000,00	Marketing und Werbung	48.000,00
Beitrag Stadt Bludenz	305.000,00	Sachaufwand	67.620,00
		Investitionen	8.000,00
Gesamt	428.080,00		427.620,00
Überschuss/Abgang			460,00

(3) Sollte sich der o.a. Subventions-Beitrag der Stadt für das Jahr 2014 wesentlich erhöhen, so ist die Stadt Bludenz davon rechtzeitig zu informieren und ein entsprechender Beschluss einzuholen. Unabhängig davon hat die Geschäftsführung mindestens zweimal jährlich den Beirat der Gesellschaft sowie den Stadtrat über den Geschäftsverlauf zu informieren und eine Einschätzung der voraussichtlichen Ergebnisse per Jahresende abzugeben.

(4) Der **Jahresabschluss** ist von der Geschäftsführung innerhalb von vier Monaten des Folgejahres zu erstellen und dem Beirat über den Geschäftsverlauf und über den Einsatz der von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel detailliert zu berichten. Bis spätestens 30. Juni 2015 ist der vom beauftragten **Wirtschaftsprüfer** testierte Jahresabschluss (Sonderprüfung) der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die widmungsgemäße Verwendung des Beitrages entsprechend den allgemeinen Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit kann vom **Prüfungsausschuss** der Stadt jederzeit kontrolliert werden.

c) Vereinbarung zwischen der Stadt Bludenz, vertreten durch Bürgermeister Josef Katzenmayer, und der Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH (im Folgenden „VAL BLU GmbH“), vertreten durch den Geschäftsführer Klaus Allgäuer:

Vorbemerkung:

Der vom Geschäftsführer der Val Blu GmbH erstellte Budgetentwurf wurde am 04. Oktober 2013 im Aufsichtsrat der Val Blu GmbH und erörtert und der sich daraus ergebende Beitrag der Stadt Bludenz in Höhe von **EUR 580.000,--** von der Stadtvertretung am 12. Dezember 2013 als Bestandteil des Voranschlages 2014 beschlossen.

Vereinbarung:

(1) Die Stadt Bludenz sichert der Val Blu GmbH zu, im Jahr 2014 einen **Beitrag** in Höhe von EUR 580.000,-- zu leisten. Die Überweisung dieses Betrages erfolgt in Teilbeträgen entsprechend dem jeweiligen Liquiditätsbedarf der Gesellschaft.

(2) Mit diesem Betrag wird die Val Blu GmbH die im **Jahresbudget** angeführten Tätigkeiten und Aufgaben erfüllen und die damit verbundenen notwendigen Ausgaben tätigen. Dieses Budget stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Umsätze	2.600.000,00	Personalaufwand	1.140.000,00
sonstige Erlöse	0,00	Wareneinsatz	370.000,00
Subventionen und Beiträge	0,00	Betriebskosten	594.000,00
Beitrag Stadt Bludenz	580.000,00	Marketing und Werbung	80.000,00
sonstige Erträge	0,00	Mieten	790.000,00
		sonstige Aufwendungen	161.000,00
		Investitionen	45.000,00
Gesamt	3.180.000,00		3.180.000,00
Überschuss/Abgang			0,00

(3) Sollte sich der o.a. Subventions-Beitrag für das Jahr 2014 wesentlich erhöhen, so ist die Stadt Bludenz davon rechtzeitig zu informieren und ein entsprechender Beschluss einzuholen. Unabhängig davon hat die Geschäftsführung mindestens zweimal jährlich den Aufsichtsrat der Gesellschaft sowie den Stadtrat über den Geschäftsverlauf zu informieren und eine Einschätzung der voraussichtlichen Ergebnisse per Jahresende abzugeben.

(4) Der **Jahresabschluss** ist von der Geschäftsführung innerhalb von vier Monaten des Folgejahres zu erstellen und dem Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf und über den Einsatz der von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel detailliert zu berichten. Bis spätestens 30. Juni 2015 ist der vom be-

auftragten **Wirtschaftsprüfer** testierte Jahresabschluss der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die widmungsgemäße Verwendung des Beitrages entsprechend den allgemeinen Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit kann vom **Prüfungsausschuss** der Stadt jederzeit kontrolliert werden.

d) Vereinbarung zwischen der Alpen-Erlebnisbad VAL BLU GmbH (im Folgenden „VAL BLU GmbH“), vertreten durch den AR-Vorsitzenden Bürgermeister Josef Katzenmayer, und der VAL BLU Resort GmbH (im Folgenden „Resort GmbH“), vertreten durch den Geschäftsführer Klaus Allgäuer:

Vorbemerkung:

Die Resort GmbH errichtete in den Jahren 2003 bis 2005 den Zubau zur bestehenden Wasserwelt, welcher neben dem Hotelneubau auch Räumlichkeiten für diverse Gesundheitseinrichtungen einschließlich einer Cageball-Halle und einem Fitness-Center umfasst. Als Errichter-Gesellschaft des Zubaus steht die Resort GmbH im 100%-Eigentum der Stadt Bludenz und hat folglich keine gesellschaftsrechtlichen Beziehungen zur Val Blu GmbH, welche das operative Geschäft des Val Blu Resort abwickelt. Dementsprechend sind sämtliche neuen Anlagenteile in der Bilanz der Resort GmbH aktiviert und die zur Finanzierung benötigten Darlehen von der Resort GmbH aufgenommen worden.

Vereinbarung:

(1) Die Resort GmbH vermietet den Zubau an die Val Blu GmbH und erhält dafür **Mietzahlungen** in Jahr 2014 in Höhe von EUR 600.000,-- (netto).

(2) Mit diesem Betrag wird die Resort GmbH die **Annuitäten** für folgend aufgenommene Darlehen bedienen. Diese belaufen sich im Jahr 2014 voraussichtlich auf insgesamt EUR 531.200,--.

Darlehensgeber	Verwendungszweck	Whg	Tilgung	Zinsen	Gesamt Schuldendienst
PSK	Bau Resort STV 18.03.04	CHF	215.000,00	34.000,00	249.000,00
PSK	Bau Resort STV 18.03.04	EUR	133.000,00	22.400,00	155.400,00
BTV	Einrichtung Resort STV 18.03.04	CHF	125.000,00	1.800,00	126.800,00
			473.000,00	58.200,00	531.200,00

(3) Der **Jahresabschluss** ist von der Geschäftsführung innerhalb von vier Monaten des Folgejahres zu erstellen und dem Aufsichtsrat der Val Blu GmbH über den Geschäftsverlauf detailliert zu berichten. Bis spätestens 30. Juni 2015 ist der vom beauftragten **Wirtschaftsprüfer** testierte Jahresabschluss (Sonderprüfung) der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die widmungsgemäße Verwendung des Beitrages entsprechend den allgemeinen Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit kann vom **Prüfungsausschuss** der Stadt jederzeit kontrolliert werden.

Bei der Abstimmung abwesend waren Stadtrat Arthur Tagwerker und Stadtrat Wolfgang Weiss.

Zu 10.:

Teilbebauungsplan, 2. Änderung;

Beschlussfassung – Anpassung an die Stellplatzverordnung LGBI Nr 24/2013

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung vom 26. September 2013 die Anpassung des Teilbebauungsplanes Rungelin an die neue Stellplatzverordnung des Landes einstimmig beschlossen.

Dieser Entwurf wurde ordnungsgemäß kundgemacht und gemäß § 30 Abs 2 iVm § 29 Abs 1 Raumplanungsgesetz vom 20. November bis 20. Dezember 2013 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Änderungsvorschläge von Gemeindebürgern und betroffenen Grundeigentümern sind nicht eingelangt.

Die Stadtvertretung beschließt mehrheitlich mit 30 Stimmen, 1 Gegenstimme (Hermann Neyer), der Beschluss der Stadtvertretung vom 26. September 2013 zur Änderung des Teilbebauungsplanes Rungelin wird bestätigt.

Bei der Abstimmung abwesend waren Stadtrat Arthur Tagwerker und Stadtrat Wolfgang Weiss.

Zu 11.:

Antrag von Stadtvertreterin Mag. Karin Fritz et.al.: Dauerparkplätze und Park & Ride

In Bludenz gibt es zahlreiche Dauerparkplätze an verschiedenen Standorten. Im Prüfungsausschuss wurde darüber in der letzten Sitzung berichtet.

Wir halten die derzeitige Handhabung - was Preis und Verfügbarkeit für den Mieter angeht - sowie die Kapazitäten für überarbeitungsbedürftig. Wir haben schon mehrfach, auch in der Stadtvertretung, darauf hingewiesen, dass unseres Erachtens gerade in der Mokry ungenügend Parkraum für Menschen vorhanden ist, die in Bludenz auf die Bahn umsteigen wollen. Viele Parkplätze sind in der Mokry dauervermietet. Sie stehen zwar am Abend und an den Wochenenden zumeist leer, weil sie der Mieter nicht braucht, können aber von niemand Anderem genutzt werden. Deshalb halten wir eine neue Regelung über die zeitliche Verfügbarkeit von Dauerparkplätzen für notwendig. Das Ziel muss sein, dass ein Parkplatz maximal genutzt wird.

Wir sind der Meinung, dass es angesichts der hohen Verkehrsbelastung gerade in der Winterzeit von großer Wichtigkeit ist, mehr Parkplätze in Bahnhofsnähe zu schaffen, die es ermöglichen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht ins Schigebiet zu kommen. Zu diesem Zweck sollten Gespräche mit dem Land aufgenommen werden, weil dies im regionalen Interesse ist. Unseres Erachtens sind an mehreren Orten entlang der Bahnachse Bregenz - Bludenz solche Parkplätze zu schaffen, um die BewohnerInnen des Bezirks Bludenz von der Verkehrslawine zu entlasten und den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten. Dabei sind natürlich auch andere Möglichkeiten, den öffentlichen Verkehr für Schifahrer attraktiver zu machen, zu überlegen.

Es wird deshalb beantragt:

1. Der Stadtvertretung soll ein überarbeitetes Konzept für die Dauerparkplätze in der Mokry vorgelegt werden. Diese Plätze sollen abends und an Wochenenden anderen Nutzern als den Dauermietern zur Verfügung stehen und damit besser genutzt werden.

Dieser Antrag bleibt mit 4 Stimmen (OLB), 29 Gegenstimmen, in der Minderheit.

2. Der Bürgermeister wird weiters beauftragt mit dem Land und den ÖBB und den Schiliftbetreiber über die Schaffung und Finanzierung von Park & Ride-Parkplätzen zu verhandeln, die für Berufstätige aber auch für Schifahrer oder Personen, die aus den Tälern kommen und per Bus oder Bahn weiterreisen wollen, zur Verfügung gestellt werden sollen. Dieses Thema soll auch im REK Bludenz-Bürs-Nüziders behandelt werden. In all diesen Gesprächen sollen alle Möglichkeiten überlegt werden, die eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und damit eine Entlastung der verkehrsgeplagten Bevölkerung des Bezirks bewirken können.

Dieser Antrag bleibt mit 5 Stimmen (OLB, Joachim Weixlbaumer), 28 Gegenstimmen, in der Minderheit.

Der Antrag von Stadtrat Wolfgang Weiss, die „Thematik der Dauerparkplätze“ der Arbeitsgruppe Finanzen zuzuweisen, bleibt mit 13 Stimmen (SPÖ, OLB), 20 Gegenstimmen, in der Minderheit.

Zu 12.:

Antrag von Stadtrat Wolfgang Weiss et.al.:

Hinkünftige Ausrichtung Stadt-Marketing GmbH und Kultur GmbH

Hinlänglich ist bekannt, dass der Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH, Herr Dir. Klaus Allgäuer, demnächst in den Ruhestand übertritt, ebenso ist bekannt, dass das Dienstverhältnis mit der Geschäftsführerin der Kultur gGmbH, Frau Mag^a Mirjam Schreinzer, mit Ende des Jahres 2014 beendet wird.

Wie soll die Tätigkeit der beiden Gesellschaften (Stadtmarketing GmbH sowie Kultur gGmbH) künftig gestaltet sein? Es werden dazu folgende Fragen gestellt:

1. Gibt es bereits Strategien/Pläne über die Ausrichtungen der Gesellschaften?
Wenn ja, welche und wie ist die zeitliche Planung/Abfolge/Unterlagen?
2. Wie soll Ihrer Meinung nach die personelle Besetzung hin künftig in den Gesellschaften aussehen?
(Anzahl Mitarbeiter, Aufgabenbereiche je Mitarbeiter, Kostenauswirkung, etc.)
3. Inwieweit ist durch die Neuausrichtung der Gesellschaften eine aktive Tätigkeit zur Forcierung von Betriebsansiedlungen zu erwarten?
4. Wurde die Stelle von Herrn Dir. Klaus Allgäuer bereits ausgeschrieben?
Wenn ja, wie lautet der Inhalt der Ausschreibung?
5. Ist eine Fusionierung der Gesellschaften angedacht?
Wenn ja, wann und wie?
Wurden die Beiräte der Gesellschaften diesbezüglich informiert?
Wenn ja, wie lautet deren Stellungnahme?
Wenn nein, warum nicht?
6. Stellungnahme der/des derzeitigen GeschäftsführerIn der jeweiligen Gesellschaft zum Gedanken der Fusionierung beider Gesellschaften?

Der Vorsitzende und Stadtrat Dr. Thomas Lins nehmen dazu wie folgt Stellung:

In einem von Dr. Helmut Bechter moderierten Workshop am 04. Februar 2014 wurden die Grundlagen für die Ausschreibung einer gemeinsamen Geschäftsführung erarbeitet. Betraut wurde damit das HRM Personalinstitut, Dr. Simon Bertl in Bregenz, in den „Vorarlberger Nachrichten“ erschien die Anzeige am 08. März 2014.

Der Inhalt dieser Anzeige lautet wie folgt:

„Die Stadt Bludenz als 100 % Eigentümerin der Bludenz Stadtmarketing GmbH und der Bludenz Kultur gGmbH sucht zum baldmöglichen Termin den

**Geschäftsführer m/w
Stadtmarketing & Kulturmanagement.**

Bludenz möchte die nachhaltige Entwicklung der Stadt mit Zentrumsfunktion im Vorarlberger Fünf-Täler-Stern als wirtschaftsstarken, kulturell attraktiven und lebenswerten Standort weiter forcieren. Die Stadtmarketing- und Kulturgesellschaft versteht sich dabei als wesentlicher Motor und Impulsgeber für eine ganzheitliche Stadtentwicklung.

Aus diesem Selbstverständnis leiten sich Verantwortung, Kompetenzen und Kernaufgaben der Geschäftsführung ab:

- Standortmarketing
- Wirtschaftsservice
- Event- und Citymanagement
- Kunst- und Kulturmanagement
- Tourismus-Marketing als Netzwerkaufgabe.

Sie sind eine Persönlichkeit, die mit Argumenten überzeugt und begeistert. Sie gehen aktiv auf Menschen zu, setzen kreative Akzente und kommunizieren geschickt auf allen Ebenen. Wenn Sie bereits Teams geführt haben, über konzeptionelle und strategische Fähigkeiten und Durchsetzungsvermögen verfügen, sollten Sie diese Herausforderung für sich in Erwägung ziehen.

Es erwartet Sie eine spannende Aufgabe im Zentralort einer der schönsten Alpen-Regionen mit großem Entwicklungspotenzial. Wir wenden uns an Kandidaten/Innen vorzugsweise mit abgeschlossenem FH- oder Universitätsstudium in einer entsprechenden Fachrichtung.“

Vorerst ist nicht daran gedacht, die beiden Gesellschaften zusammenzulegen (Kultur gGmbH ist gemeinnützig). Hinkünftig wird ein Geschäftsführer für beide Gesellschaften verantwortlich sein. Geplant wird weiterhin mit den derzeitigen Mitarbeitern; im Bereich Kultur soll eine engere Zusammenarbeit mit dem Verein „allerArt“ erfolgen. Eine zukünftige Strategie soll mit und durch die neue Geschäftsführung erarbeitet werden.

Die Forcierung von Betriebsansiedelungen ist im Tätigkeitsprofil „Wirtschaftsservice“ enthalten; die Beiräte der beiden Gesellschaften wurden bisher noch nicht informiert.

Mag.^a Miriam Schreinzer, Geschäftsführerin der Bludenz Kultur gGmbH, kann sich eine Geschäftsführung für beide Gesellschaften durchaus vorstellen, befürchtet jedoch, dass die „Kultur“ dabei zu kurz kommen könnte. Für Klaus Allgäuer, Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH, ist diese (neue) Konstellation nichts Außergewöhnliches; wichtig dabei seien gute MitarbeiterInnen. „Best practice“ Beispiel sei dabei Schwaz.

Zu 13.:
Allfälliges

Stadtvertreter Joachim Weixlbaumer regt an, beim Parkplatz Viehmarktplatz Abfallbehältnisse aufzustellen.

Über Anfrage von Stadtvertreterin Mag. Karin Fritz berichtet der Vorsitzende, dass in Bludenz nach wie vor die Möglichkeit des „Handy-Parkens“ besteht.

Geschlossen und gefertigt:
Ende der Sitzung um 20.40 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Dr. Erwin KOSITZ

Josef KATZENMAYER

**An der Amtstafel
angeschlagen am:**

24. März 2014

**Von der Amtstafel
abgenommen am:**

07. April 2014